

Liebe Eltern,

wie Sie wissen, arbeitet Ihr Kind bereits seit ... Monaten mit dem Internetprogramm „Antolin“, das die Leseförderung und nachhaltige Lesemotivation zum Ziel hat. Dies geschieht in der Schule, aber auch von zu Hause aus. Die Erfolge dürfen uns alle froh stimmen. Ich freue mich mit Ihnen über diese Entwicklung und wünsche, dass dies so weitergeht. Bitte erlauben Sie mir daher, dass ich einige weitere Anregungen gebe.

- Feste und Geschenk-Anlässe gibt es viele im Jahr. Denken Sie bitte daran, neben vielem anderem auch Bücher zu schenken. Eine besondere Freude würden Sie Ihrem Kind wohl mit einem Buch machen, das bereits in der „Antolin“-Sammlung enthalten ist. Hierbei bereiten Sie nämlich mehrfach Freude: bei der Übergabe, beim Lesen selbst und bei der Beantwortung von Fragen in „Antolin“.
- Immer eine gute Idee ist es, mit Ihrem Kind eine Buchhandlung zu besuchen. Damit zeigen Sie Ihr Interesse für Bücher – und Sie wissen ja: Vorbildwirkung ist stärker als jedes gesprochene Wort.
- Haben Sie und Ihre Kinder schon eine Mitgliedskarte der Bücherei Ihres Ortes, ihrer Stadt? Vergessen Sie bitte nicht, hin und wieder, am besten regelmäßig, mit Ihren Kindern die Bücherei aufzusuchen, zu stöbern und sich Bücher auszuleihen. Auch dies erzieht zum Lesen.
- Sprechen Sie zu Hause über Bücher, so oft es möglich ist. Das Thema Bücher sollte einen Raum bei Ihren Gesprächen zu Hause einnehmen. Auch hier wird Ihr Vorbild erfreuliche Wirkung haben. Vielleicht kennen Sie den schönen Spruch:  
„Ein Haus ohne Bücher ist wie ein Garten ohne Blumen.“

Ich danke Ihnen für die Unterstützung bei der Leseförderung Ihres Kindes und seiner Klasse!

Mit freundlichen Grüßen